

Erfolgsmeldung vom 18.08.2021

Vom Schiessplatz zur Landschaftsperle

Eineinhalb Jahre nach Abschluss der Sanierung des Schiessplatzes Wagliseichnubel in der UNESCO-Biosphäre Entlebuch sind am 29. Juni 2021 auf einer regenerierten Hochmoor-Fläche mehrere Individuen des seltenen Hochmoor-Gelblings gefunden worden. Damit kann das im Auftrag von armasuisse von suisseplan Ingenieure AG umsichtig geplante Projekt als grosser Erfolg gewertet werden.

Der potenziell gefährdete Hochmoorgelbling kommt in der Schweiz nur noch im westlichen Jura sowie in den zentralen und südlichen Alpen vor. Er ist auf Moore spezialisiert, hat jedoch hohe Ansprüche an seinen Lebensraum und gilt deshalb als sehr guter Bioindikator für die Qualität von Hochmooren. Seine Raupen fressen fast ausschliesslich die Blätter der Moorbeere, welche wiederum ausschliesslich in Hochmooren wächst. Die erwachsenen Falter benötigen blütenreiche Flachmoore im unmittelbaren Umfeld, damit sie genügend Nektar finden. Deshalb ist es wichtig grosse Flächen wie bei Wagliseichnubel mit einem Mosaik verschiedener Moorbiotope sowie anderer Lebensräume zu erhalten und miteinander zu vernetzen.



Hochmoorgelbling im Gebiet Wagliseichnubel in der UNESCO-Biosphäre Entlebuch; Foto: Eva Frei/zVg